

**Begrüßungsrede zum Frankfurter Stiftungsdialog 2024 von Astrid Kießling-Taskin,
Vorstandsvorsitzende der Initiative Frankfurter Stiftungen e. V., am 31. Oktober 2024 in der IHK
Frankfurt**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

geschätzte Partner und Freunde.

Große Herausforderungen!

Demokratie und Teilhabe gemeinsam gestalten!

So der Titel unseres heutigen Stiftungsdialogs – und genau das haben wir an diesem Nachmittag und Abend gemeinsam mit Ihnen vor. Wir wollen uns Gedanken machen, Erkenntnisse austauschen und ins konkrete Tun kommen. Im besten Sinne des Wortes: ein praxisbezogener Dialog, ein transdisziplinärer „Multi-log“.

Und damit begrüße ich Sie und Euch sehr herzlich zum Frankfurter Stiftungsdialog 2024 – wieder in den wunderbaren Räumlichkeiten der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main.

Eine perfekte Kooperation zwischen Zivilgesellschaft, Stiftungen und Unternehmerschaft! Denn die IHK unterstützt Unternehmerinnen und Unternehmer vor Ort bei der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung – und das nicht zuletzt mit dem Frankfurter Stiftungsdialog. Die Initiative Frankfurter Stiftungen wiederum versteht sich als Netzwerk und Plattform von Stiftungen für Stiftungen, für eine engagierte Frankfurter Stadtgesellschaft. Beide, IHK und IFS, wollen den gesellschaftlichen Wandel im positiven Sinn aktiv befördern und teilhabeorientiert mitgestalten. Ein perfektes Match, wie wir finden!

Ich darf Sie also Willkommen heißen im Namen der Initiative Frankfurter Stiftungen und ihres Vorstandsteams: meiner Stellvertreterin Kristina Hasenpflug, den Organisatoren der heutigen Veranstaltung Ulrike Hattendorff und Frank Dievernich, und nicht zuletzt im Namen unserer neuen Vorstandskollegin Franziska Fey. Frau Fey ist Vorstandsvorsitzende der DFL-Stiftung und wir freuen uns

sehr, sie in Nachfolge für unseren sehr geschätzten Vorstandskollegen Ingmar Ahl, ganz neu im Team zu haben.

Ein herzliches Willkommen geht natürlich auch an die Vertreter*innen der Stadt- und Landespolitik – und insbesondere an unseren Oberbürgermeister Mike Josef. Wunderbar, dass Sie bei uns sind, lieber Herr Josef, und nicht nur bei uns, sondern unseren Stiftungsdialo mit einem Impuls, einem Blick auf das Thema Demokratie und Teilhabe aus Sicht der Stadt Frankfurt, vielleicht auch aus Ihrer persönlichen Sicht, bereichern. Das ehrt uns sehr.

Und schon jetzt möchte ich meinen herzlichen Dank an das wie immer großartige Team der IHK richten. Ohne die perfekte und freundschaftliche Zusammenarbeit mit Ihren Kollegen, lieber Herr Gräßle, wäre ein solcher Event nicht denkbar. Herzlichen Dank für Ihre zuvorkommende Gastfreundschaft!

Gemeinsam für Demokratie! – Unser Frankfurter Stiftungsdialo mit über 400 Anmeldungen möchte genau das, er möchte Raum für Begegnungen und Auseinandersetzung bieten. Wir setzen auf konkrete Zusammenarbeit für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, für die Freude an unserer Gesellschaft, für den Mut durch unsere Gesellschaft.

Was haben wir also heute vor?

Nach der Begrüßung durch Herrn Gräßle, Hauptgeschäftsführer der IHK, und dem Impulsvortrag unseres Oberbürgermeisters, geht es schon direkt in die Dialogphase an insgesamt 16 Thementischen. Diese reichen von „Demokratie und Tiktok“ über „Demokratie und Schule oder Studium“ bis hin zu „Teilhabe und Stiftungsallianzen“ oder „Basisdemokratie vor Ort“. Die meisten Tische werden im Tandem moderiert, eingebunden sind hier insbesondere auch junge Erwachsene und Partner*innen. Die Aufteilung und Platzierung der Tische finden Sie auf Ihren Sitzen ausliegen und wir projizieren sie später auch nochmals an die Wand.

Meine VorstandskollegInnen und ich sammeln in dieser gut einstündigen Arbeitsphase Eindrücke von den verschiedenen Gesprächsrunden ein und stellen diese im Anschluss auf der Bühne vor. Kommen Sie dann gerne kurz vor 18 Uhr hier wieder zusammen.

Frank Dievernich aus unserem Team berichtet danach über die Erkenntnisse aus unserer IFS-internen Online-Umfrage zum Thema Förderung von Demokratie und Teilhabe.

Und, wir nehmen diese gebündelten Erkenntnisse dann gemeinsam mit in einen abschließenden Austausch via Mentimeter und natürlich auch mit zum gemeinsamen Get Together ab ca. 19 Uhr.

Nutzen Sie all diese Möglichkeiten!

Wir möchten mit den Themen, die heute auf den Tisch bzw. auf die Tische kommen, auch weiterarbeiten.

So wie wir es mit der Diskussion zur Problematik des Frankfurter Bahnhofsviertels auf einem der letzten Stiftungstage getan haben. Denn jetzt bauen wir als IFS – und zwar in direkter Folge unseres Podiumsgesprächs zum Thema hier in diesem Raum – wir bauen in Kooperation mit der Stadt Frankfurt (konkret: dem Koordinierungsbüro Bahnhofsviertel und dem Jugend- und Sozialamt) und in Kooperation mit dem Evangelischen Regionalverband eine starke, große Stiftungs- und Förderallianz für das Bahnhofsviertel. – Und worum soll es gehen? Um die Stärkung der Menschen vor Ort, ganz konkret von Kindern, Jugendlichen und deren Familien, die im Bahnhofsviertel leben, zur Schule gehen, aber in der zum Teil sehr lauten Debatte über die Schwierigkeiten im Viertel kaum gehört werden. Dabei wollen wir diejenigen Einrichtungen, die genau in diesem Sozial- und Bildungsbereich tätig sind, niedrigschwellig finanziell empowern und unterstützen. – Wir befinden uns gerade in den letzten Abstimmungszügen und wollen mit unserer großartigen Allianz im 1. Quartal 2025 an die Öffentlichkeit gehen. Aber so viel kann ich schon heute verraten: Die Unterstützung wird zunächst verbindlich über drei Jahre laufen, mit einem jeweils beachtlichen 6-stelligen Fördervolumen. Sie sehen, hier hat unsere Stiftungsveranstaltung in der IHK tatsächlich etwas ganz Konkretes bewirkt, das weit über den Moment hinausreicht.

Und genau hierfür finden Sie im Eingangsbereich auch unser Kontaktforum mit Pinwand, Kontaktinfos und Fotokamera. Sie haben die Möglichkeit, Ihren Namen, ein Foto und ein Vernetzungsinteresse zu hinterlassen oder sich hilfreiche und spannende Kontakte abzufotografieren – und das während unserer gesamten Veranstaltung. Unsere Praktikantin Annalena steht Ihnen mit Rat und praktischer Hilfe gerne zur Seite.

Und wenn Sie in unseren exklusiven Newsletter-Verteiler aufgenommen werden möchten, dann finden Sie auch hierfür direkt neben der Tür unsere Newsletterbox, in die Sie gerne Ihre Visitenkarte einwerfen können.

Und last but not least: Verbreiten Sie unseren Event, unsere gemeinsamen Themen und Überlegungen auch über Ihre Netzwerke oder Social Media. Der #Stiftungsdiallog kann gerne genutzt werden und verbindet damit uns alle.

Ich meine, dass wir in Zeiten, in denen unversöhnliche Strömungen und radikales Gedankengut zuzunehmen scheinen, umso dringlicher einander zuhören müssen. Und gerade auch als Stiftungen, unabhängig davon, wie und wo wir uns engagieren, den Austausch suchen müssen, den Austausch untereinander, mit unseren Partnern, mit den Menschen in unserer Stadt. Unser Stiftungsdiallog ist eine von vielen möglichen Plattformen und Anlässen. Ich wünsche uns allen dabei offene Ohren und ein weites Herz.
